

Flieges Wörishofener Herbst 2011



Das Fest für Körper, Geist und Seele

Der 3. Wörishofener Herbst (28.–31. Oktober 2011) steht unter dem Motto „Ehrfurcht vor dem Leben“ und geht der Frage nach, was diese Haltung in unserem Leben heute bedeuten kann

Ehrfurcht vor dem Leben

Täglich verschwinden für immer Hunderte von Tierarten von unserer Erde, täglich zerstören Bagger riesige Regenwälder, täglich verhungern Tausende Kinder: Mit der Ehrfurcht vor dem Leben – eine Haltung, in der man noch etwas wahrnimmt, das Geheimnis der Dinge und die Werte ihrer Existenz – scheint es nicht mehr weit her zu sein. Getrieben von einer wahnsinnigen Ökonomie zerstören wir ungerührt, was lebt auf Erden. Auch uns selbst. Und gerade deshalb brauchen wir sie heute dringender denn je: die Ehrfurcht vor dem Leben.

Der Arzt von Lambarene

Ehrfurcht vor dem Leben – das Wort hat Albert Schweitzer geprägt. Mit ihm wollte der große Arzt, Theologe und Musikwissenschaftler die Summe seiner Ethik auf den Punkt bringen: die Einsicht, dass jeder Mensch nichts anderes ist als Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will. Und dass wir deshalb dazu aufgerufen sind, das leben wollende Leben sowohl in uns als auch in allen anderen Wesen zu achten und zu ehren. Das klingt auf Anhieb einleuchtend und es könnte ja wirklich sein, dass „Ehrfurcht vor dem Leben“ ein guter ethischer Grundsatz für das 21. Jahrhundert ist. Nur: Was heißt das dann konkret? Was heißt „Ehrfurcht vor dem Leben“ im Gesundheits-

wesen? Was heißt es am Ende des Lebens? Was heißt es in unserem Verhältnis zu Bergen, Bäumen, Blumen und Tieren? Und inwieweit ist „Ehrfurcht vor dem Leben“ eine religiöse oder spirituelle Haltung? Das alles sind Fragen, die im Zentrum des 3. Wörishofener Herbstes stehen werden. Mit Bedacht hat Jürgen Fliege „Ehrfurcht vor dem Leben“ zum Leitwort seines „Mini-Kirchentages“ im Allgäu gemacht. „Wir müssen raus aus unserem Anthropozentrismus – es geht nicht immer nur um uns Menschen“, sagt er. Und hat deshalb Vordenker und Querdenker, Mystiker und Heiler, Wissenschaftler und Praktiker eingeladen, die alle etwas dazu sagen können, was Ehrfurcht vor dem Leben hier und heute konkret bedeuten kann.

Engagierte Gäste

Eugen Drewermann etwa, den großen Erforscher der menschlichen Seele, der schon seit Jahrzehnten dafür ficht, der unseligen Missachtung und Vergewaltigung des Lebens durch Ökonomie und Technik ein Ende zu bereiten. Oder den englischen Thronfolger Prinz Charles, der sich über die Jahre immer mehr zu einem Vorkämpfer für Um-

weltschutz und Nachhaltigkeit profiliert hat. Gerald Hüther, der engagierte Hirnforscher, hat bereits zugesagt, in Wörishofen davon zu sprechen, wie sehr ihn die Erkenntnisse über unser Gehirn dazu animieren, voller Ehrfurcht vor dem Leben zu sein. Und Ruediger Dahlke wird wieder mit von der Partie sein und uns erzählen, wie prägend Albert Schweitzers Ethik für sein ärztliches Tun geworden ist.

Nacht der Engel

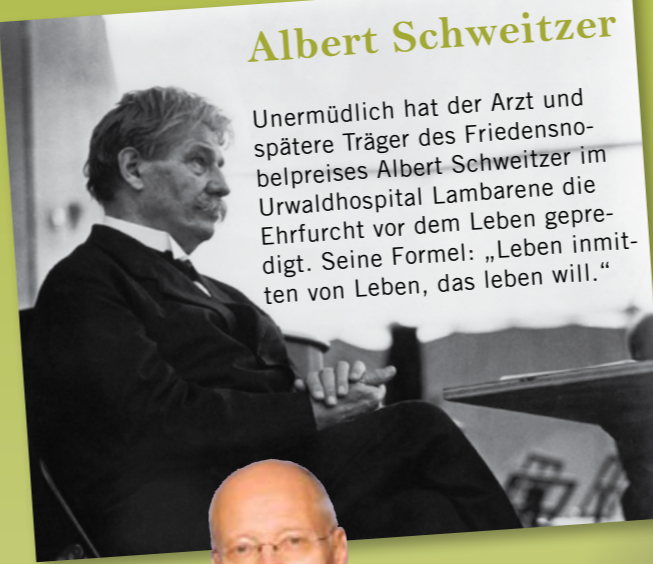
Die Rückbesinnung auf die Ehrfurcht vor dem Leben wird sich in Wörishofen nicht allein auf die sichtbare Natur beschränken. „Auch Geistwesen verdienen unsere Ehrfurcht“, sagt Jürgen Fliege und hat deshalb eine „Nacht der Engel“ mit ins Programm genommen. Dabei sein werden unter anderem Sabrina Fox und Alexa Kriele: zwei Frauen, die über ihre sehr persönlichen Begegnungen mit den himmlischen Wesen berichten werden.

Dringender denn je brauchen wir Ehrfurcht vor dem Leben

Die Weichen sind also gut gestellt: für einen inspirierenden und lebendigen 3. Wörishofener Herbst.

■ Christoph Quarch

Albert Schweitzer



Unermüdlich hat der Arzt und spätere Träger des Friedensnobelpreises Albert Schweitzer im Urwaldhospital Lambarene die Ehrfurcht vor dem Leben gepredigt. Seine Formel: „Leben inmitten von Leben, das leben will.“



Ruediger Dahlke

Die Ethik Albert Schweitzers prägt seine Tätigkeit als Arzt und Psychotherapeut. Ruediger Dahlke hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, hält Seminare und Vorträge.



Eugen Drewermann

hat sich voll und ganz dem „Dienst an der Humanisierung des Menschen“ verschrieben. „Wenn wir Menschen nur begreifen würden, welch eine Würde wir in uns tragen und welch einen Respekt wir einander schulden, so könnte unverzüglich ein Reich der Freiheit, des Friedens und des Verstehens auf dieser Welt beginnen.“

Die große Nacht der Engel

Sabrina Fox

beschäftigt sich seit über 15 Jahren mit Engeln, Meditation und persönlichem Wachstum. „Wir haben Engel, die uns auf unserem Weg zur Wahrheit und Weisheit unterstützen. Allerdings sind unsere Engel nicht dazu da, uns das Leben abzunehmen. Sie zeigen uns den Weg, aber gehen müssen wir ihn schon selber.“



Alexa Kriele

Sie ist „Engeldolmetscherin“, leitet Seminare und ist Buchautorin: Ihre Werke beschäftigen sich mit Engelkontakten, Naturgeistern, Elfen und Kobolden. Alexa Kriele, die sich selbst als tief religiöse Christin bezeichnet, behauptet, mit Engeln kommunizieren und dabei Kontakte zum Jenseits herstellen zu können. „Wir werden geboren mit einer Grundausrüstung von Engeln, von denen der Schutzengel der berühmteste ist.“



Wolf-Dieter Storl

Kräuterkenner: Über Pflanzen weiß er alles. Auch weshalb man Ehrfurcht vor der Brennnessel haben sollte. Pflanzen sind für ihn nicht nur botanische Gegenstände, sondern haben, durch ihre Wechselbeziehung mit den Menschen, auch eine kulturelle, sprachliche, heilkundliche und mythologische Identität. Wolf-Dieter Storl schreibt Bücher und bietet Seminare an.



Jetzt Karten kaufen - und Geld sparen

Dauertickets können Sie ab 1. März im Kurhaus-Pavillon Bad Wörishofen
Tel. +49 (0) 8247 / 99 33 – 57
und bei München Ticket
Tel. +49 (0) 180 / 54 81 81 81
oder www.muenchenticket.de
bestellen.

Die Dauerkarte ist bis zum 13. Juni 2011 zum **Frühbuche Preis von 169€** (zzgl. Gebühren) statt regulär 199€ (zzgl. Gebühren) erhältlich.

Info-Hotline:
Tel. +49 (0) 8247 / 99 33 – 55
oder - 56